

Lawinenvorhersage Montag 21.01.2019

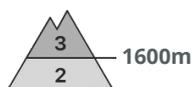
Veröffentlicht am 20.01.2019 um 17:00



Lawinen.report



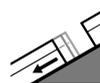
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 22.01.2019



Altschnee



Gleitschnee



Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee können leicht ausgelöst werden.

Im unteren Teil der Schneedecke sind zwischen etwa 1600 und 2400 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Lawinen können an allen Expositionen im schwachen Altschnee ausgelöst werden und teils gross werden, dies bereits durch einzelne Wintersportler. Vorsicht in windgeschützten Lagen im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze. Ungünstig sind besonders Übergänge von wenig zu viel Schnee. Die Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Fernauslösungen sind vereinzelt möglich. Zudem sind die meist kleinen Tribschneeansammlungen vor allem an kammnahen Nordhängen teils noch auslösbar. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen. Unterhalb von rund 2400 m sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

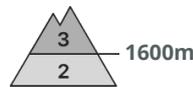
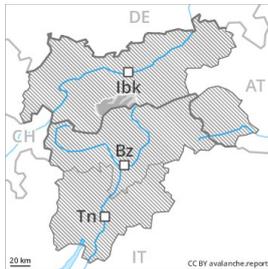
gm 2: gleitschnee

Die Schneedecke ist recht störanfällig. Im unteren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies zwischen etwa 1600 und 2400 m. Zudem sind die meist kleinen Tribschneeansammlungen der letzten Tage teils noch auslösbar.

Tendenz

Schwachschichten im Altschnee sind die Hauptgefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 22.01.2019



Altschnee



Tribschnee



Schwachen Altschnee beachten. Tribschneeansammlungen liegen besonders in Kammlagen.

Schwacher Altschnee: Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke können zwischen etwa 1600 und 2400 m stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie an eher schneearmen Stellen. Tribschnee: Bis am Freitag entstanden besonders in Kammlagen meist kleine Tribschneeansammlungen. Die Tribschneeansammlungen können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne Gleitschneelawinen möglich. Dies an allen Expositionen. Touren erfordern Zurückhaltung, Entlastungsabstände und Einzelabfahrten werden empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

gm 6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist teilweise instabil. Im unteren Teil der Schneedecke sind zwischen etwa 1600 und 2400 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Zudem sind die Tribschneeansammlungen teils noch störanfällig.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 22.01.2019



Altschnee



Waldgrenze



Triebschnee



2400m

Schwacher Altschnee. Frischen Triebschnee vorsichtig beurteilen.

Mit teils starkem Wind entstanden bis am Donnerstag vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden Triebschneeansammlungen. Diese sind teilweise flächig und leicht auslösbar. Sie sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

gm 6: lockerer schnee und wind

Frische Triebschneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 22.01.2019



Tribschnee



2400m



Gleitschnee



2400m

Tribschnee in hohen Lagen und im Hochgebirge. Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Mit mäßigem bis starkem Wind entstanden bis am Freitag v.a. in Kammlagen störanfällige Tribschneeansammlungen. Die frischen Tribschneeansammlungen sind meist nur klein und teilweise störanfällig. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger und grösser. Diese Stellen sind für Geübte gut zu erkennen. An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2400 m weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an Sonnenhängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Die neueren Tribschneeansammlungen sind vereinzelt noch störanfällig. Im unteren Teil der Schneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Tribschnee meiden.